



FLUSS BAD BERLIN

Flussbad Berlin e.V.
Gemeinnütziger Verein
www.flussbad-berlin.de

T. 030.555 744 5-0
info@flussbad-berlin.de

PRESSEMITTEILUNG VOM 03.05.2022

Fluss Bad Berlin: Forschungsergebnisse zeigen Weg für vereinfachte technische Umsetzung auf!

Die jahrelange Förderung des Senats hat sich gelohnt. Fluss Bad Berlin, einem national geförderten und international ausgezeichneten Projekt für nachhaltige Stadtentwicklung, ist dank seines 2017 begonnenen Forschungsprogramms zur Flusswasserreinigung ein entscheidender Durchbruch gelungen.

Auf dem am Märkischen Ufer ankernden Schiff Hanseat stellte der Verein heute gemeinsam mit dem Unternehmen AKUT Umweltschutz Ingenieure Burkard und Partner die Ergebnisse der Testfilterforschung vor. Der Bericht bestätigt, dass die Wasserreinigung funktioniert und dass sie sich mit einer deutlich kleineren Anlage realisieren lässt. Im Vergleich zum bisherigen Konzept für das Fluss Bad Berlin wird der bauliche Aufwand erheblich verringert. Das Gesamtprojekt wird damit kostengünstiger und ökologischer als bisher angenommen. Auch die Auswirkungen auf die denkmalgeschützte Umgebung werden deutlich geringer ausfallen.

Der Abschlussbericht des 4,5-jährigen Programms zur Erforschung und Verbesserung der Wasserqualität der Spree zeigt, wie die Wasserreinigung (auch für den nördlichen Spreekanal aussehen kann, die innerhalb der Spree) einen Bereich mit Badegewässer-Wasserqualität schafft. Dabei sind mehrere Aspekte erfreulich: Das ursprüngliche technische Konzept konnte verifiziert werden. Die Versorgung mit sauberem Wasser klappt. Das Konzept konnte aber auch erheblich optimiert werden, denn die für das Baden ausreichende Wasserqualität kann mit einer um mehr als 60% kleineren Filterfläche erzielt werden.

Grundlage ist ein verbessertes Verständnis der Wasserqualität der Spree über engmaschige, mehr als 4 Jahre überdauernde Messungen, die den Charakter typischer Verschmutzungsereignisse anzeigen als Folge der Einleitung von Schmutzwasser aus der Kanalisation der Spree. Die Messungen belegen zudem, dass die allgemeine Wasserqualität der Spree nicht mehr so schlecht ist, wie viele meinen.

Flussbad Berlin e.V.
Gemeinnütziger Verein
Brunnenstr. 9
10119 Berlin
Vorstand: Susanne Bernstein,
Jan Edler, Charlotte Hopf

Amtsgericht Charlottenburg
Registereintrag VR 32210 B
Finanzamt für Körperschaften
Steuernummer 27/653/56712
USt.-ID-Nummer DE299629359

T. +49.(0)30.5557445-0
F. +49.(0)30.5557445-11
info@flussbad.berlin
www.flussbad.berlin

Heribert Rustige von dem beauftragten Forschungsunternehmen AKUT: „Die Keimbelastung ist maßgeblich für die Beurteilung der Wasserqualität für ein Badegewässer. Nach Einleitungen aus der Mischkanalisation kommt es selten bedingt durch Starkregen zu kurzen Phasen mit einer sehr hohen Belastung. Diesen Situationen, die zuverlässig erkannt werden können, sollte mit temporären Maßnahmen begegnet werden, z.B. durch den Einsatz einer zusätzlichen UV Reinigungsstufe. Andererseits zeigen die Ergebnisse, dass die Wasserqualität im weit überwiegenden Normalfall heute schon ausreichend oder fast ausreichend ist. Der biologische Filter, der in diesen Phasen alleine arbeitet, kommt deshalb mit weniger Leistung aus und kann kompakter sein als ursprünglich angenommen.“

Daraus resultieren erhebliche Vereinfachungen für das Projekt: Nicht nur der Filter ist mit ca. 1.800 m² Fläche fast um 2/3 kleiner. Vor allem kann die aufwändige Rohrführung zur Hochwasserabfuhr (Düker), die bisher unter dem Filter liegend konzipiert war, jetzt ersatzlos entfallen. Ebenfalls besteht nicht mehr die zwingende Notwendigkeit, dass im Rahmen des Fluss Bad Projektes das heute bestehende Wehr im Spreekanal durch einen Neubau ersetzt werden muss.

Carsten Riechelmann, zuständig für die Forschungsthemen beim Flussbad Berlin e.V., erklärt dies so: „Diese erhebliche Vereinfachung wird möglich, indem wir zwei hintereinander liegende Reinigungsverfahren mit einem Steuersystem kombinieren, welches im Bedarfsfall den Zulauf zum Badebereich kurzzeitig unterbricht oder die Zuschaltung der zweiten Reinigungsstufe auslöst. Dafür werden laufend Mess- und Prognosedaten zur Wasserqualität erzeugt und verarbeitet. Die Kombination bzw. die situationsabhängige Steuerung der Systeme erlaubt es dann, auch mit der verkleinerten Filterkonstruktion die geforderte Wasserqualität zu schaffen.“ Die Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Wasser Berlin (KWB) war für die Datenerfassung zur Spreewasserqualität, vor allem aber zur Bewertung von Verschmutzungsrisiken erheblich. Insgesamt kann der Umfang der erforderlichen Baumaßnahmen für den Bereich der Wasserfilterung deutlich reduziert werden. Nach Schätzungen des Vereins kann der bauliche Aufwand für diesen Bereich um mehr als 50% verringert werden. Bezogen auf das ganze Projekt¹ entsteht schon aus dieser Vereinfachung der Wasserfilterung ein Einsparpotential von ca. 20%. Parallel werden gegenwärtig noch weitere Einsparpotentiale im Bereich der Wasserreinhaltung geprüft, die weitere 15% des baulichen Aufwandes im ursprünglichen Konzept ausmachen. Basierend auf den Ergebnissen der Studien soll die Konzeption des Projektes im Laufe des Jahres angepasst werden. Danach ist der Berliner Senat gefragt.

¹ FLUSS BAD Kernprojekt, d.h. ohne Maßnahmen im Bereich Fischerinsel

Prof. Tim Edler, Planer von Fluss Bad Berlin: „Das ist ein rundherum positives Ergebnis, welches unsere eigenen Erwartungen übertrifft. Das lange Durchhaltevermögen des Vereins und auch des Berliner Senats, der die Forschungsarbeiten mit Hilfe von Bundesmitteln seit 2017 finanziert hat, haben sich ausgezahlt. Wir sind froh darüber, dass das Projekt jetzt insgesamt wesentlich leichter, ökonomischer und nachhaltiger wird und den Anliegen des Denkmalschutzes besser entsprechen kann. Das ist ein wesentlicher Schritt; wesentliche Fragen der technischen Umsetzung sind dadurch geklärt.“

Nach diesem positiven Zwischenergebnis wird es jetzt auf die Entschlossenheit des Senats ankommen, das Projekt umzusetzen. Dafür hat der rot-rot-grüne Senat unter Leitung der Senatsabteilung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen in der vergangenen Legislaturperiode bereits eine Reihe wesentlicher Voraussetzungen geschaffen, wie die Einrichtung eines eigens definierten Stadtumbaugebietes von der Fischerinsel bis zum Bode-Museum und die Beauftragung der Gebietssteuerung durch ein spezialisiertes Planungsbüro.

„Alle Fachbehörden, insbesondere die maßgebliche Senatsabteilung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz müssen jetzt eng in die Koordination des Projektes einbezogen werden, damit die Planung des Projektes beauftragt werden kann. Auch der Bezirk Berlin Mitte sollte jetzt stärker beteiligt werden“, so Tim Edler.

Bis dahin müssen die Berliner*innen aber nicht warten. Der Verein strebt an, auch schon vorab saisonal Gelegenheit zu schaffen, dass an Tagen mit sauberem Wasser im Spreekanal geschwommen werden kann. Und auch der Fluss Bad Pokal soll 2023 wieder stattfinden!

Für Rückfragen steht Ihnen Tim Edler (Planung Fluss Bad Berlin) zur Verfügung:

tim.edler@flussbad-berlin.de, Tel.: 030-5557445-31

Download Link

AKUT Bericht 2017-2021: https://www.flussbad-berlin.de/component/rsfiles/download-file/dateien?path=FlussBadTestfilter%252F2022_Schlussbericht_Flussbad_Testfilter_AKUT.pdf&Itemid=101